

Steckbrief

Informatikkaufmann (m/w/d)

Technisch und kommunikativ in einem!

IT ist voll Ihr Ding? Aber nur Programmieren wäre zu langweilig? Dann verbinden Sie doch einfach das Technische mit dem Kaufmännischen.

Informatikkaufleute entwickeln und realisieren kundenspezifische IT-Lösungen. Sie beraten Kunden, planen Marketingstrategien, erarbeiten Angebote und rechnen Aufträge ab.

In der fachgerechten Kundenberatung planen Sie die Anschaffung von unterschiedlichen IT-Produkten. Dafür müssen Sie das nötige IT-Know How haben.

Die Analyse von Aufträgen, das Zusammenstellen von IT-Systemen und die Planung von Ressourcen gehören zu Ihren wichtigsten Aufgaben. Sie beschaffen die erforderliche Hard- und Software, organisieren oder übernehmen persönlich die Installation, Inbetriebnahme und Übergabe an den Kunden.

Zu den genannten Kernaufgaben kommen weitere Serviceleistungen: Informatikkaufleute sind Ansprechpartner für ihre Kunden, übernehmen Schulungen im IT-Bereich und weisen sie in die neuen Systeme ein.

Tätigkeitsfelder finden Informatikkaufleute in erster Linie in der IT-Branche, beispielweise in der Softwareberatung oder auch bei Herstellern von Informations- und Telekommunikationstechnik. Als Gegenpart zu den Informatikkaufleuten, welche primär als "Einkäufer" in IT-Lösungen nutzenden Unternehmen tätig sind, können IT-Systemkaufleute eher als "Verkäufer" in IT-Lösungen anbietenden Unternehmen gesehen werden.

Das sollten Sie mitbringen!

Sie werden Kauffrau bzw. Kaufmann. Deshalb sollten Sie sich nicht vor Kundengesprächen und anderen Gesprächen, die bei Auftrags- und Bestellvorgängen anfallen, scheuen.

Außerdem sollten Sie keine Angst vor Zahlen haben, denn Berechnungen von Kosten und die Erstellung von Angeboten gehören auch dazu.

Organisieren und verwalten ist kein Problem für Sie und Sie sind bereit, serviceorientiert mit und für den Kunden zu arbeiten.



Neugierig geworden?

Dann schauen Sie doch mal auf der Rückseite in die Ausbildungsinhalte!



Informatikkaufmann (m/w/d)

Ausbildungsinhalte

Im 1. Ausbildungsjahr lernen Sie beispielsweise:

- welche marktgängigen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik es gibt und wie man sie nach Einsatzbereichen, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit unterscheidet
- welche Hard- und Software-Systeme sowie gängigen Datenformate zur Datenübertragung es gibt
- wie man Anwendungen in einer Programmiersprache erstellt
- wie man Betriebssysteme installiert und konfiguriert
- unter welchen Gesichtspunkten man Produktinformationen von Anbietern auswertet, Angebote einholt und vergleicht

Während des 2. Ausbildungsjahres wird Ihnen u.a. vermittelt:

- welche Veränderungen aufgrund technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen in den Einsatzfeldern der IT-Technik feststellbar sind
- wie man Kunden informiert und berät sowie Kundeninteressen berücksichtigt
- wie man IT-Systeme der Kunden erfasst und nach ihrer Leistungsfähigkeit, Funktion, Wirtschaftlichkeit und Erweiterbarkeit bewertet
- unter welchen Gesichtspunkten Ein- und Ausgabeformate, Dateien und Verarbeitungsalgorithmen festgelegt werden

Im 3. Ausbildungsjahr lernen Sie:

- wie man kundenspezifische Softwarelösungen konzipiert und Abläufe zur Auftragsdurchführung festlegt
- wie man den Angebotspreis unter Berücksichtigung von Zuschlägen ermittelt und den Kunden über Finanzierungsmöglichkeiten berät
- wie man die zum Projektumfang gehörenden Fremdleistungen koordiniert
- wie man Benutzer in die Bedienung der Systeme einweist, Schulungsmethoden festlegt und Benutzerschulungen durchführt
- unter welchen Gesichtspunkten Bedienungsunterlagen und andere Dokumentationen zusammengestellt und modifiziert werden

Außerdem erweitern bzw. vertiefen die Auszubildenden ihre Fertigkeiten und Kenntnisse in einem der folgenden Einsatzgebiete:

- Branchensysteme
- Standardsysteme
- technische Anwendungen
- kaufmännische Anwendungen
- Lernsysteme

Während der gesamten Ausbildungszeit wird den Auszubildenden vermittelt:



- welche Aufgaben und Stellung der Ausbildungsbetrieb im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang hat und wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist
- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- berufsspezifische Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anzuwenden

Noch unsicher? Wir beantworten gerne alle Fragen und finden gemeinsam einen Weg zu Ihrem beruflichen Erfolg. Sprechen Sie uns an!

